STADT ERFTSTADT Die Bürgermeisterin

PRESSEINFORMATION

Datum: 07.01.2021

Abfallgebühren in Erftstadt sind zum 01.01.2021 gestiegen

Auch die Abgabe von Abfällen im VZEK ist teurer

Zum 01.01.2021 musste die Stadt Erftstadt die Abfallgebühren für die meisten Entsorgungsleistungen erstmals seit 2016 anheben. Nicht betroffen sind die Gebühren für die Biotonnen, die mit 39,60 Euro für die 120-L-Biotonne und 59,40 Euro für die 240-L-Biotonne unverändert geblieben sind. Gleiches gilt für die Abholung von Elektrogroßgeräten ab Grundstücksgrenze mit 15,00 Euro Gebühr pro Stück und die Windelsäcke, die nach wie vor 2,00 Euro pro Stück kosten. Auch die Sperrmüllabfuhr, die blaue Tonne für Papier und Pappe, und die Annahme von Schadstoffen und Elektrokleingeräten beim Schadstoffmobil bleiben weiterhin kostenlos.
Betroffen sind allerdings die Gebühren für die Restmüllabfuhr. Für die gängige 120-L-Restmülltonne steigen z. B. die Gebühren von 141,00 Euro Grundgebühr und 2,25 Euro ab 13. Leerung zum 01.01.2021 auf 181,80 Euro und 2,90 Euro für Mehrleerungen, die über die 12 Grundleerungen hinausgehen. Die Grünschnittabfuhr bis 3 cbm und volumenbezogener Austausch der Abfalltonnen kosten nun 25,00 Euro pro Grundstücksanfahrt. Auch die Abgabe von Grünabfällen auf dem Kleinanlieferplatz des Verwertungszentrums der Firma Remondis musste auf 10,00 Euro erhöht werden. Für Sperrmüll und Baumischabfall müssen dort nun 25,00 Euro gezahlt werden.
Der Gebührenanstieg in Erftstadt war unabwendbar und wurde daher auch am 15.12.2020 einstimmig vom Rat der Stadt Erftstadt beschlossen. Zum einen mussten mit Auslauf des alten Entsorgungsvertrages zum 31.12.2020 alle Entsorgungsleistungen zum 01.01.2021 europaweit neu ausgeschrieben und vergeben werden.

Herausgegeben von: Stadt Erftstadt | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Holzdamm 10 | 50374 Erftstadt
Kontakt: Margret Leder | Telefon: (02235) 409-306 | E-Mail: pressestelle@erftstadt.de

Das wirtschaftlichste Angebot wurde ausgewählt, aber die höheren gesetzlichen Anforderungen und damit verbundener erhöhter Aufwand im Entsorgungsbereich bis hin zu den gestiegenen Personalkosten haben sich drastisch ausgewirkt. Zum anderen musste auch der Rhein-Erft-Kreis seine Abfallgebühren für die Entsorgung der gesammelten Restmüll- und Bioabfälle zum 01.01.2021 um 8,5 % bzw. 62 % erhöhen. Auch dort konnten Altverträge nicht mehr fortgeführt werden. Darüber hinaus waren keine Rücklagen aus den Vorjahren mehr vorhanden, um den Anstieg abzupuffern. Der Preisverfall beim Altpapier bringt zudem keine positiven Erträge mehr ein. Obwohl die Abfallgebühren in Erftstadt seit 2016 erstmalig aber deutlich gestiegen sind, liegen sie im Vergleich mit anderen Kommunen immer noch im mittleren Bereich.